

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke)

Nr. 89.

Halle, Sonnabend den 16. April

1836.

Frankreich.

Paris, d. 9. April. Die Deputirtenkammer ist heute in Betreff einer Petition, Napoleon Bonaparte und seine Familie betreffend, nach einer Rede des Hrn. Thiers, zur Tagesordnung übergegangen. Das Gesuch ging darauf, Napoleon's Asche von den Engländern zu reklamiren und das Gesetz aufzuheben, wodurch den Gliedern seiner Familie verboten ist, nach Frankreich zu kommen.

Von den dreizehn Individuen, welche in Bezug auf das gegen die Person des Königs gerichtete Komplot von Neuilly angeklagt waren, sind acht, worunter Boireau, losgesprochen und fünf schuldig befunden worden. Die letztern sind: Carl Chaveau, Gabriel Chaveau, Huillery, Hussion und Hubert. Der Gerichtshof hat sie zu Gefängnisstrafen verschiedener Dauer verurtheilt, nämlich Carl Chaveau zu zehn, Hubert und Huillery zu fünf, Gabriel Chaveau zu vier, und Hussion zu drei Jahren. Als der Spruch der Jury verlesen wurde, zeigten sich Hubert und Huillery sehr ungeberdig und schrien so lange: Es lebe die Republik! bis sie der Präsident wegführen ließ.

Griechenland.

Athen, d. 19. März. So wie Se. Maj. der König von Baiern überhaupt die Griechen mit neuer Liebe und Verehrung an sich gefesselt hat, so hat er insbesondere die Bewohner der Hauptstadt durch ein eben so großmüthiges als philanthropisches Geschenk zu innigem Danke verpflichtet. Se. Maj. haben nämlich zur Gründung eines städtischen Krankenhauses in Athen der Stadtgemeinde eine Schenkung von 50,000 Fr. gemacht, welche Se. Maj. ursprünglich in die griechische Nationalbank eingelegt haben. Außer diesem Kapital, welches als unangreifbares Stammvermögen

betrachtet werden soll, haben Se. Maj. zur ersten Einrichtung des Krankenhauses noch weiter die Summe von 2000 Drachmen baar an die Ephoren dieser Anstalt auszahlen lassen.

Amerika.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

New-York, d. 16. März. Die hiesigen Zeitungen melden folgende Kabinetts-Veränderung, die sie als sehr wichtig bezeichnen, ohne den Grund dieser Wichtigkeit anzugeben: Der Staats-Sekretair Cass ist zum Gesandten bei der französischen Regierung, und an seine Stelle der Sprecher, Hr. Volk, zum Staats-Sekretair für das Kriegs-Departement ernannt worden. Sprecher wird Herr Mason aus Virginia werden.

Die Nachrichten aus St. Augustine über den Krieg mit den Indianern in Florida reichen bis zum 5. März. Denselben zufolge, war General Gaines mit seinem Truppen-Korps, welches nur auf acht Tage verproviantirt war, am Flusse Wistakuhtschi angekommen und hatte dort einen Indianer-Haufen von 1500 Mann angetroffen. Nach zweitägigem erfolglosen Scharmügel hatte der General sich am dritten Tage zurückgezogen und verschanzt, in der Hoffnung, die Indianer durch seinen verstellten Rückzug in eine ungünstige Position zu verlocken. Sie hatten sich auch, nachdem sie durch andere Haufen verstärkt worden waren, zu einem Angriffe auf die Verschanzungen verleiten lassen und dabei gegen 300 Mann an Todten eingebüßt. Auf Seiten der Amerikaner sind unter Anderen zwei Offiziere schwer verwundet worden. Nachdem der Angriff abgeschlagen worden war, schickte der General einen Boten an General Clinch ab, welcher Zufuhr von Lebensmitteln besorgen sollte; der Auftrag mußte aber zurückgenommen werden, da man besorgte, die Indianer würden den Transport weg-

nehmen. Seitdem war der General, von den Indianern umzingelt und sparsam mit Lebensmitteln versehen, in der schwierigsten Lage, und man fürchtete den Untergang seines Truppen-Korps, wenn ihm nicht schleuniger Ersatz zu Theil würde. Die Truppen unter General Gaines waren nur 1400 Mann stark.

Vermischtes.

— Im Jahre 1834 wurden in Paris 68,408 Ochsen, 15,290 Kühe, 60,287 Kälber und 306,227 Schaafe, dagegen in London 150,000 Ochsen, 50,000 Kälber, 700,000 Schaafe und 250,000 Lämmer (Kühe also nicht, wie es scheint) verzehrt. In dem 17jährigen Zeitraum von 1760 bis 1777 betief sich im Durchschnitt der jährliche Verbrauch in Paris auf 66,784 Ochsen, 20,977 Kühe, 107,945 Kälber und 332,920 Schaafe. Es ist bemerkenswerth, daß der Verbrauch des Fleisches in Paris mit der Zunahme der Bevölkerung sich nicht vermehrt hat. Die Zunahme der Bevölkerung läßt sich nach Folgendem ermessen: 1760 wurden in Paris 3787, im Jahre 1834 aber 8049 Ehen geschlossen, und damals 17,991 Kinder geboren; dagegen in dem letztgenannten Jahre 19,119. Die Todesfälle stehen in dem Verhältniß von 18,531 zu 23,015 und die Zahl der Findelkinder ist von 5031 auf 9987, also auf das Doppelte, gestiegen.

— Am 31. März, bei dem fürchterlichen Sturm, bemerkte ein Schiffsknecht von einem auf der Scheide segelnden Fahrzeuge etwas in den Bogen, was er für einen Menschen hielt. Er meldete es seinem Herrn, welcher aber nicht beilegen wollte, weil er in dem schwimmenden Dinge keinen Menschen zu erkennen glaubte. Nach vielem Bitten brachte es endlich der Matrose dahin, daß der Schiffer anhielt, sich dem Gegenstand näherte und — seinen eigenen Sohn vom Ertrinken rettete. Der junge Mensch diente als Matrose, war in einem Schleppschiff gewesen und dieses hatte der Sturm abgerissen und zertrümmert.

— Das Haus des Baron von Rothschild in Paris ist ganz neu verziert worden, und das Auge kann kaum den Glanz der blendenden Malereien auf Goldgrund an den Wänden und der Gold- und Seidenstoffe mit Sammetzeichnungen darauf ertragen, welche die Vorhänge bilden; die Plafonds sind mit gemalten und vergoldeten Vorsprüngen geschmückt; Säulen von japanischem Porzellan tragen Vasen von gleichem Stoffe, aus denen reiche Lichtstrahlenbündel hervorgehen; die Sessel sind von Bronze, vergoldet und eisilirt wie unsere Pendulen, und jeder kostet 3000 Fres. In einer fast ganz vergoldeten Galerie treten Engel von weißem Marmor aus kunstreich gearbeiteten Vertiefungen hervor; die Kamine sind in dem Style des Mittelalters geschnitten, und der des großen Saales soll allein 70,000 Fres. kosten. Man sieht auch eine Uhr, welche so kunstreich in einen Spiegel eingeseht ist, daß man nichts als das Zifferblatt bemerkt. Mehrere Teppiche sind von Sammet mit Goldmustern, und die Kransen im Salon von Silber und blauer Seide mehr Silberbarren, als Po-

samentirarbeit. Der Speisesaal, der aus Eichenholz, Gold und Spiegeln besteht, ist noch nicht vollendet; er scheint allein den Augen einen Ruhepunkt gewähren zu wollen. In allen andern Sälen ist die Pracht erdrückend, und trotz allen Diamanten, womit sich die Damen schmücken mögen, werden die Toiletten doch vor so viel Glanz erbleichen.

— Ein junger Mann, der als Stellvertreter bei einem Lancier-Regimente in Cambrai diente, hat von einem Vetter, von dem er nie etwas gehört hatte, 300,000 Fr. geerbt.

— Kürzlich hatten Einwohner von Ronneberg, im Kreise St. Wendel (Rheinpreußen), das Glück, beim Achatgraben einen Onyx zu finden, den sie für 480 Thlr. verkauften.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 14. April 1836.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	G.	Br.	G.
St. = Schuldsch.	102½	101½	Pomm. Pfandbr.	102½
Pr. Engl. Ob. 30 4	101½	101	Kur- u. Nm. do.	101½
Pr. = Sch. d. Seeh.	61½	60½	do. do. do.	99½
Nm. Ob. m. l. G.	102½	101½	Schleffische do.	103½
Nm. Int. Sch. do.	102½	—	rüchf. C. d. Nm.	88½
Berl. Stadt-Ob.	103	102½	do. do. d. Nm.	88½
Königsb. do.	—	—	Zinsch. d. Nm.	88½
Elbing. do.	4½	99	do. do. d. Nm.	88½
Danz. do. in Th.	—	44	Gold al marco	217
Westpr. Pfdb. N.	4	102½	Neue Duk.	—
Gr. = H. Vol. do.	4	103½	Friedrichsd'or	18½
Ostpr. Pfandbr.	½	102½	Disconto	8

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Magdeburg, d. 13. April. (Nach Wispehn.)

Weizen 30 — 33½ thl. Gerste 20 — 20½ thl.
Roggen 23 — 23½ = Hafer 15½ — 17 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 13. April: Nummer 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. April.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Meier a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schimpf a. Remscheid. — Mad. Scheller a. Frankfurt a. d. O. — Frau v. Bülow a. Beyerlauburg. — Hr. Kaufm. Beck a. Langensalze. — Die Hrrn. Kaufl. Regel, Kretschmann, Casraghi u. Kautel a. Zeitz. — Die Hrrn. Kaufl. Schmalz, Wolfert, Stemmüller u. Carl a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Halberstadt.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Froch a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Bruner a. Berlin. — Die Hrrn. Kaufl. Rocholl, Delbin, Heinrici u. Jiberg a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Schaumburg a. Großenhain. — Hr. Kaufm. Büschel a. Feriobn. — Hr. General v. Löbell a. Erfurt. — Hr. Rfm. Volke a. Salzmünde. — Die Hrrn. Kaufl. Heidenreich, Friedenthal, Cohn, Nage, Rückert, Faroni u. Jacobs a. Magdeburg. — Hr. Stud. v. Radozovsky a. Kalisch.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Niebert, Zahn u. Fehrmann a. Elberfeld. — Die Hrn. Kaufl. Wahl u. Helling a. Minden. — Die Hrn. Fabr. Geben u. Guldemann a. Bielefeld. — Hr. Kaufm. John a. Denabrück. — Die Hrn. Kaufl. Hetnecke u. Nothe a. Hamburg. — Die Hrn. Kaufl. Lang, Knabe, Schulze u. Hinze a. Magdeburg. — Die Hrn. Kaufl. Kahlau u. Lampe a. Arnsherg. — Die Hrn. Kaufl. Meinecke u. Bodenmacher a. Bielefeld. — Hr. Stud. med. Büschel a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Pfotenhauer a. Osterwieck. — Hr. Kaufm. Schröter a. Jserlohn. — Hr. Kaufm. Ribß a. Götterberg.

Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Fischer a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Uter a. Salsfeld.

Goldnen Löwen: Frau Dr. Voigt u. Sohn, u. die Hrn. Kaufl. Markt, Bänisch, de Foy, Schuchardt u. v. Ende a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Harendel a. Didenburg. — Die Hrn. Kaufl. Süßmann u. Gebr. Dux a. Hamburg. — Die Hrn. Kaufl. Schulz u. Frosch a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Rundsberg u. Schrader a. Altona. — Hr. Kaufm. Hoffbauer a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Wolters a. Minden. — Hr. Stud. theol. Frempp a. Jserlohn.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Francke a. Naumburg. — Hr. Secr. Rummel a. Emsloh.

Bekanntmachungen.

Auction in Nietleben.

Sonnabend den 23. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, werden in Nietleben, in dem Hause des Schmiede-
meister Fronke,

3 Kühe, 1 Ferse und 1 Korbwagen,
gegen gleich baare Zahlung gerichtlich verauctionirt
werden.

Gräwen, Auct.-Commiss.

Bekanntmachung.

Eingetretener Umstände halber ist der auf den
26. Mai fallende hiesige Kram-, Vieh- und Woll-
markt für dieses Jahr auf den 18. Mai d. J., als
den Mittwoch vor Pfingsten verlegt worden, was
hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Raguhn, den 11. April 1836.

Bürgermeister und Rath
dasselbst.

Kapitale zu 300, 400, 1000, 1200, 1400,
1500 und 2000 Thlr. sind zu 4 und 4½ Prozent auszu-
leihen. Der Calculator Deichmann, Steinstraße
No. 130.

Das Meubles-Magazin der hiesigen vereinigten
Tischlermeister empfiehlt sich auch für dieses Jahr mit
einer vollständigen Auswahl moderner Meubles, und
verspricht sich auch in dem neuen Lokale, des Anbaues
am rothen Thurne, das geneigte Wohlwollen des ver-
ehrten Publikums.

Franzosenholz: Regellugekn, Regel und Kugeln von
von Weißbüchen; Elastische Katheter und Dougies, bei
Wiggert,
Große Ulrichstraße Nr. 9.

Zwei brauchbare Zug-Pferde stehen zum Verkauf
in Halle, Hoepitalplatz Nr. 1985.

Eine Schmiede, in einer Stadt oder auf dem Lande,
wird von jetzt oder von Johannis ab zu pachten oder zu
kaufen gesucht. Nähere Nachricht auf portofreie Briefe
ertheilt

Uhlig, große Steinstraße Nr. 176.

Montag, den 18. April, ist Gelegenheit nach Ber-
lin, und Dienstag, den 19., nach Frankfurt a. M.
zu fahren auf dem alten Markt beim Lohnfuhrmann
Schaff.

Eine Conditorei mit sämmtlichen Utensilien, an ei-
ner der besten Lagen hiesiger Stadt, ist sogleich zu ver-
pachten. Näheres hierüber beim

Kaufmann August Pfannenbergs,
Steinweg Nr. 1720.

Nechten Sorauer Wurm-Honigkuchen
empfinde ich wieder und empfehle solchen als ein höchst
zweckmäßiges Mittel bei Kindern, die an Würmern leiden.
Halle. Wilhelm Hachtmann.

Ofen-Niederlage.

Um dem Wunsche und Bedürfnisse vieler zu ge-
nügen, habe ich eine Niederlage von verschiedenen
glasirten und unglasirten Oefen, in großer Auswahl,
nach dem Leipziger und Berliner Geschmack eröffnet,
und erlaube mir vorzüglich:

- 1) die schon früher geführten thönernen Circulir-Oefen in Form der eisernen, welche durch Billigkeit verbunden mit gutem Ansehen und vortheilhafter Heizung sich auszeichnen;
 - 2) geschmackvoll verzierte Stück-Oefen in Säulen- und anderen Formen;
 - 3) Berliner weiß und bunt glasirte Rachel-Oefen in hellen Modefarben, mit runden Ecken, Blättergestims, glasirtem Fuß und Base;
 - 4) schwarz glasirte Rachel-Oefen, mit modernem Blättergestims und runden Ecken;
 - 5) Ofen-Rohre, glasirt, um das Durchdringen des Glanz-Rußes zu vermeiden;
 - 6) Ofen-Rohr-Kränze, um bei dem Herausnehmen der Röhren die Wand nicht zu beschädigen;
- Rüchenheerd-Verläge, Ofenfüße, so wie alle übrigen Oefen von Eßper-Arbeit, ergebenst zu empfehlen.

Die dazu gehörigen eisernen Rasten, Roste, Rohre, Thüren und dergleichen sind in Auswahl ebenfalls dazu vorhanden.

Meine Niederlage wird sich durch neue Muster und Formen, soweit dieselben sich mit vortheilhafter Heizung vereinigen, durch Billigkeit und Neeklität auszeichnen bemühen, auch Bestellungen bestens ausführen, und bitte deehalb um gütige Aufträge.

Halle, kleine Ulrichstraße Nr. 1020.

Stengel, Maurermeister.

Bekanntmachung.

Erbkellungs halber soll das von dem hier verstorbenen Arbeitmann Christoph Märker in hiesiger Neustadt hinterlassene Wohnhaus nebst Eingebäuden und Garten, welches nach Abzug der Lasten auf 86 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt ist, in termino

den 17. Juni d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

meistbietend verkauft werden, und ist die Taxe und der neueite Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehen.

Amt Gerbstedt, den 1. März 1836.

Das Neumannsche Patrimonialgericht.

Es fährt Montag oder Dienstag eine verdeckte Chaise nach Magdeburg; wer diese benutzen will, der melde sich im Gasthose zum schwarzen Bär, à Person 1 Thlr. 15 Sgr.

Gesuch.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Windmüllerprofession zu erlernen, so kann derselbe sogleich ein Unterkommen finden bei

Friedrich Wechselberg
zu Mittelteudlau.

60 Stück fette Hammel in drei Haufen sind jetzt zu kaufen bei
Ebert in Trotha.

Zwei brauchbare Thorflügel verkauft
Ebert in Trotha.

Ein gutes zweijähriges braunes Fohlen ist zu verkaufen bei
Ebert in Trotha.

In der beendigten Aten Klasse 73ster Klassen-Lotterie, wovon die Ziehungs-Listen angekommen sind, fielen außer den Kleinern folgende größere Gewinne in meine Einnahme:
der Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr.,

1 Gewinn von	800	=
1 do.	500	=
1 do.	200	=
2 do.	100	=

welche sämmtlich gegen Rückgabe der Loose in Empfang genommen werden können.

Die Erneuerung der Loose 5ter Klasse, deren Ziehung am 4. Mai ihren Anfang nimmt und erst am 21. endet, muß bei unfehlbarem Verlust des Unrechts, spätestens bis zum 1. Mai geschehen und werden alle Loose, welche bis dahin noch nicht abgeholt worden sind, ohne Ausnahme, dem 5. §. des Planes gemäß, zurückgeschickt oder anderweit verkauft.

Kaufloose sind bis zum Beginn der Ziehung zu bekommen.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann
zu Halle an der Saale.

Laden-Vermiethung.

Veränderung wegen bin ich gesonnen, meinen in der großen Ulrichstraße in No. 39. belegenen großen Laden nebst Zubehör zu Johannis oder Michaelis zu vermietthen.

Schneidermeister Ludwig.

Ein Gärtner, der zum sofortigen Dienstantritt fähig ist, kann sich melden auf dem

Amte Brachwitz bei Halle.

Hausverkauf in Cisleben.

Auf den 26. April c., des Vormittags um 10 Uhr, soll in der Wohnung des Unterschriebenen ein braunes rechtigtes Wohnhaus, am Markte zwischen der Adler-Apothek und Herrn Schröter gelegen, worin 6 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, 3 große Boden, Thorfahrt, 1 Keller, Seitengebäude mit Boden, unter welchem 1 Gewölbe und Sädle sind, 1 Niederlage, über welcher sich 3 Boden befinden, und welches Haus sich vorzüglich zu einer Wollhandlung eignet, meistbietend in Preuß. Cour. verkauft werden, und kann die Hälfte Kaufgelder gegen erste Hypothek darauf stehen bleiben; wozu Kaufliebhaber einladet

Melcher.

Ein schönes Fortepiano in Flügelform von Mahagoni ist zu verkaufen oder zu vermietthen in der großen Steinstraße No. 163., 2 Treppen hoch.

Hausverkauf.

Wegen beabsichtigter Veränderung soll ein in Delitzsch gelegenes, kürzlich neu erbautes Wohnhaus mit Stall, Gebäuden und Einfahrt verkauft werden.

Das Wohnhaus enthält zwei Unter- und zwei Ober-Stuben mit Kaminen, zwei Küchen, zwei Speisekammern und einen Keller. Die Besizung eignet sich wegen ihrer Lage besonders zum Betrieb der Gerber-Profession, doch kann auch jedes andere Geschäft mit Vortheil in derselben betrieben werden. Nähere Auskunft erteilt auf portofreie Anfragen

der Commissionair Mäder
in Delitzsch.

Einige Wispel gute Roggentreie sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen, in der kleinen Ulrichstraße No. 1022, bei dem Bäckermeister Neuscher.

Am 12. d. M. ist mir ein weißer Hühnerhund zugelaufen; der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung aller Unkosten abholen im Gasthof zum rothen Roß vor dem Leipziger Thore.

Der Besuch meiner Garten-Anlagen in Seeben ist auf folgende 4 Tage, nämlich auf den Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag beschränkt; — in den 3 übrigen Wochentagen, als am Dienstag, Donnerstage und Sonnabend sind solche für das Publikum geschlossen.

Amt Siebichenstein, den 14. April 1836.
Bartels.

Etliche Hundert Centner Heu und Saamen-Kartoffeln liegen auf dem Rittergute Döblich am Berge zum Verkauf, bei dem Pächter Körner.